



Ihre vollautomatisierte Materialwirtschaft

Mit den neuen Automaten-Systemen können Sie Ihre Materialversorgung optimal ausstüpfen und Prozesskosten sparen:

- Für Ihre Hilfs- und Betriebsstoffe
- Modulare Schrankvarianten
- Flexible Sortimentsdefinition
- 24 Stunden Warenverfügbarkeit
- Umfassende Kostentransparenz
- Lagerung von hochwertigen Artikeln
- Automatische Auftragsverfassung
- Freie Vergabe der Zugangsberechtigungen durch Sie
- Optimierte Lager- und Bestandsmanagement



Maximale Sicherheit für Ihre Lagerhaltung und Disposition

Gerne beraten wir Sie.
 Sprechen Sie uns an unter
orsymat@wuerth-industrie.com

Würth Industrie Service GmbH & Co. KG
 Industriepark Würth - 97980 Bad Mergentheim
 T +49 7931 910 - www.wuerth-industrie.com

Update zur allgemeinen Stahlpreissituation

Stahlpreisentwicklung aktuell – eine Analyse

Die Stahlpreise bewegen sich in Europa weiterhin seitwärts. Die Talsohle dürfte erreicht sein, sodass jedenfalls nicht von weiteren nennenswerten Abschlüssen auszugehen ist. Die Entwicklungen in Übersee geben keinen Anlass, mit erheblichen steigenden Stahlpreisen zu rechnen, und auch die ersten leichten positiven Anzeichen in Europa spiegeln sich aufgrund des immer noch deutlichen Überangebotes nicht in nachhaltigen Preissteigerungen wieder.

Grundlegendes hat sich im dritten Quartal im Vergleich zur Marktsituation, wie in der August-Ausgabe der „Beschaffung aktuell“ dargestellt, nicht geändert. Wir erwarten, dass die Preise mittelfristig etwa auf dem Niveau der letzten fünf Monate bleiben, mit nur leichten kurzfristigen Schwankungen. In den nächsten Ausgaben werden wir

raussetzungen als Stahllieferant. Seit einigen Jahren investieren die russischen Stahlunternehmen zudem verstärkt in hochmoderne Produktionsanlagen. Allerdings betrifft dies bis jetzt erst einen kleinen Teil der Gesamtkapazität. Es bestehen aktuell auch noch keine verfestigten Vertriebsstrukturen in Deutschland, Schweiz angesiedelt.

Die Produktionsstandorte selbst konzentrieren sich auf die westlichen Regionen Russlands und den Bereich südlich von Ekaterinburg. Im Angebot haben die Stahlproduzenten kalt- und warmgewalzte Produkte sowie Langprodukte und Rohre unterschiedlicher Stahlgüten.

Grundsätzlich haben russische Stahlhersteller deutliche Kostenvorteile. Diese resultieren aus den

wesentlich geringeren Energiekosten, weniger Umweltauflagen, niedrigeren Lohnkosten und den im Land vorhandenen Rohstoffen. In der Regel verfügen russische Stahlhersteller sogar über eigene Rohstoff-Eisen-erz-Produktionen, die Hersteller anderer Länder teuer einkaufen bzw. importieren müssen. Die direkten Materialpreise sind daher in Russland insgesamt günstiger (Beispiel MEPS Juni 2013: hot rolled coil 573\$ in BRIC-Staaten zu 470 Euro in der EU).

STAHLPREISE IN RUSSLAND

Die Produktionsanlagen dagegen sind häufig noch veraltet und daher ineffizient, wodurch die Kostenvorteile zu einem großen Teil wieder aufgehoben werden. Allerdings haben, wie oben ange-

deutet, gerade die großen Stahlhersteller einige Investitionen bereits realisiert, sodass es durchaus schon leistungsfähige und effiziente Werke gibt, bei denen die o.g. Kostenvorteile nicht wieder durch Ineffizienz kompensiert werden.

Wie eingangs gesagt, müssen die Gesamtkosten hier aber sehr genau betrachtet werden. Aktuell bewegen wir uns auf einem derart niedrigen Preisniveau, dass die Nebenkosten deutlich stärker ins Gewicht fallen würden. Durch dieses weltweit geringe Preisniveau sind die Unterschiede zwischen westeuropäischen und russischen Herstellern in absoluten Werten geringer geworden, damit auch die möglichen Einsparungen.

Zu berücksichtigen ist zusätzlich noch das Wechselkursrisiko, da die Lieferverträge mit russischen Lieferanten regelmäßig keine Vergütung in Euro vorsehen. Sobald der Euro mal wieder „schwäch-

heit“, reduzieren sich somit auch etwaige Einsparungen.

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Überwiegend bei einfachen Stahlgüten, sehr punktuell auch für höherwertigen Stahl könnten russische Hersteller preislich und qualitativ als Alternative in Betracht kommen. Diese Entwicklung wird sich mittelfristig verstärken, da die Investitionen in die Produktionsanlagen dort noch verstärkt werden.

Der hiesige Absatzmarkt steht jedoch unzuversichtlich noch nicht so im Fokus der russischen Stahlhersteller. Das lässt darauf schließen, dass schon die Anbahnung eines Geschäftsführers größere Anstrengungen kostet als bei Anbietern mit etablierten Strukturen in Deutschland. Die von deutschen Stahlherstellern teilweise befürchtete deutliche Zunahme russischer Stahlimporte aufgrund des WTO-Beitritts hat sich jedenfalls bis-

lang nicht realisiert. Solange die hiesigen Unternehmen über ein Schweizer Büro mit der russischen Mutter Verhandlungen führen, Reklamationen abwickeln, Transporte organisieren müssen etc., überwiegen hier noch die Risiken.

Da sich die Stahltransporte noch in Grenzen halten, sind auch die logistischen Verbindungen offensichtlich noch nicht so etabliert. Gerade in diesem Bereich sollte man sich auf eingespielte und etablierte Abläufe aber verlassen können. Auch in den Transportkosten schlägt sich dieser Umstand selbstverständlich negativ nieder.

Hinzu kommen die zu Beginn genannten „Nebenkosten“, die man grundsätzlich bei Importen aus Russland kalkulieren muss. Unsere Meinung: Die Beschaffung in Russland als günstige Alternative zu westeuropäischem Stahl muss im Vorwege stets sehr genau geprüft werden. In den meisten Fällen dürfte die Entscheidung aus den vor-

genannten Gründen im Moment hersteller fallen. Mehr zum Thema „Stahl und Stahlbeschaffung“, insbesondere auch zu den aktuellen Stahlpreisentwicklungen, finden Sie auf stahl-kompakt.de

Unser Kompetenzpartner

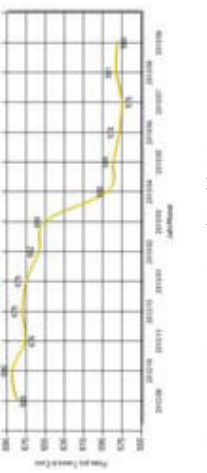
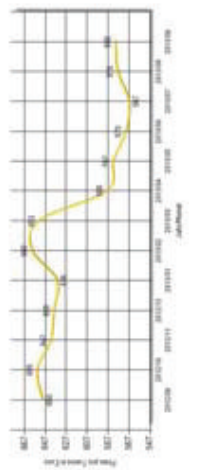
STAHLkompakt
 HKN Business & Internet Solutions GbR,
 Hamburg



Marktanteile Russlands größter Stahlhersteller

| Unternehmen nach Marktanteilen | bei Profilstahl (in %) | bei Blechmaterial (in %) |
|--------------------------------|------------------------|--------------------------|
| Evrz | 39,7 | - |
| Metschel | 30,6 | - |
| NLMK (NLMK-Sort) | 11,1 | 43,5 |
| MMK | 13,2 | 25,9 |
| Severstal | 5,4 | 18,8 |
| Uralskaja Stal | - | 8,8 |

Der russische Stahlmarkt wird durch fünf bis sechs Hersteller dominiert.
 (Quelle: IIS Metallabschnahme IStyB-2012)



Stahlpreisentwicklung Beispiel E335 (oben) (Blech 3–10 mm, Mengen: 25–100 t) und S355MC (unten) (Blech 3–10 mm, Mengen: 25–100 t). Der Verlauf der letzten Monate unseres HKN-Stahlpreisindex (Quelle: stahl-kompakt.de).